

Jahresbericht 2020

Ein Jahr geht in die Geschichte ein!

CORONA

Zahlen und Daten

Viele Einsatzstunden, sei es bei Einsätzen oder Übungen wurden von insgesamt 64 Mitgliedern im Jahr 2020 bewältigt. Ab Seite 4

Motorrad kracht in PKW

Am Samstag, 8.8.2020 um 20:13 Uhr wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall an der B145 im Bereich „In der Grub“ alarmiert.

Seite 29



Die Topthemen dieser Ausgabe

- ⇒ **Wir gedenken unserer Kameraden: Seite 3**
- ⇒ **Bes. Lehrgänge in der Feuerwehrscheule: Seite 13**
- ⇒ **Unsere Jugend: Seite 14**
- ⇒ **Alles Neu: Seite 18**
- ⇒ **Eine Vielzahl an Einsätzen: Seite 22**

- ⇒ **Ausbildung und Übungen: Seite 35**
- ⇒ **Wir ziehen Bilanz: Seite 39**
- ⇒ **Neues aus den Sachgebieten: Seite 40**
- ⇒ **Zu Feiern gabs trotzdem was: Seite 42**
- ⇒ **Jugend restauriert Pumpe: Seite 45**
- ⇒ **150 Jahre FF Altmünster: Seite 48**

Geschätzte Kameraden, wertee Leser!

Die rigorosen Einschränkungen des „Corona-Jahres“ 2020 veränderten von heute auf morgen unser gesamtes Leben und stellten uns vor nie dagewesene Herausforderungen.

Für jeden von uns war es selbstverständlich, uns frei bewegen zu dürfen, reisen zu können, wann und wohin wir auch wollten, unsere Kameraden in Geiselhöring zu besuchen, einfach tun und lassen zu können, was wir wollten.

Die Feuerwehren haben sich seit Jahrzehnten intensiv auf alle möglichen Katastrophenszenarien vorbereitet. In den Schubladen liegen Katastrophenschutzpläne für alle denkbaren Elementarereignisse griffbereit. In Spezialausbildungen, Planspielen und Katastrophenschutzseminaren werden derartige Szenarien regelmäßig beübt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden in den letzten Jahren mit zahlreichen Informationsveranstaltungen für Zivilschutz-Themen, insbesondere Eigenvorsorge, „Blackout“, etc., sensibilisiert. Bis zum März 2020 waren wir sicher, dass wir für die allermeisten Ereignisse gut vorbereitet sind.

Von einem Tag auf den anderen war dann auf einmal alles anders. Corona hat uns, wie man so schön sagt, „auf dem linken Fuß erwischt“. Es gab keinerlei Pläne, es gab keine Erfahrungen, wie man mit dieser neuen Situation umgehen soll!

Nicht nur im privaten Bereich, auch in den eigenen Reihen mussten wir auf diese neue Lage rasch reagieren. Glaubten wir anfangs noch, das Virus nur mit dem Tragen von Masken bewältigen zu können, mussten wir schnell erkennen, dass diese neue Situation jedem von uns vieles abverlangt, wir auf vieles verzichten und für viele (einfache) Probleme neue Lösungswege finden müssen.

RETTEN
LÖSCHEN
BERGEN
SCHÜTZEN

Aber: Was wir als Feuerwehr immer schon gut konnten ist: IMPROVISIEREN. Jeder Einsatz gestaltet sich anders. Im Team kann jeder Kamerad sein Wissen, seine Fähigkeiten und seine Talente entfalten. Hausverstand und Eigeninitiative sind gefragt wie eh und je. Gemeinsam sind wir stark. Wir waren und sind stets gefordert, rasch Lösungen zu finden, egal was uns abverlangt wird. Das ist unsere Stärke, das können wir!

Und so werden wir auch mit Corona fertig werden. Damit umgehen können wir schon, auch wenn es nicht immer leicht ist. Jeder von uns ist gefordert, seinen Teil dazu beizutragen, mit Selbstverantwortung auf sich und sein Umfeld zu achten. Gemeinsam werden wir auch diese Krise meistern.

In diesem Sinne möchte ich mich bei euch allen bedanken, dass ihr die bisherigen Maßnahmen und Einschränkungen so großartig mitgetragen habt.

Bleibt's bitte gesund!

*In Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir
unserer gefallenen und verstorbenen Kameraden.
Ihr Beispiel der Treue, der Kameradschaft und
ihr Einsatz im Dienste der Nächstenliebe soll
uns stets ein Vorbild bleiben!*

Rudolf Derfler

1.Feb. 1949—20. Nov. 2020

Johann Pesendorfer

5.Juli 1954—6. Sept. 2020

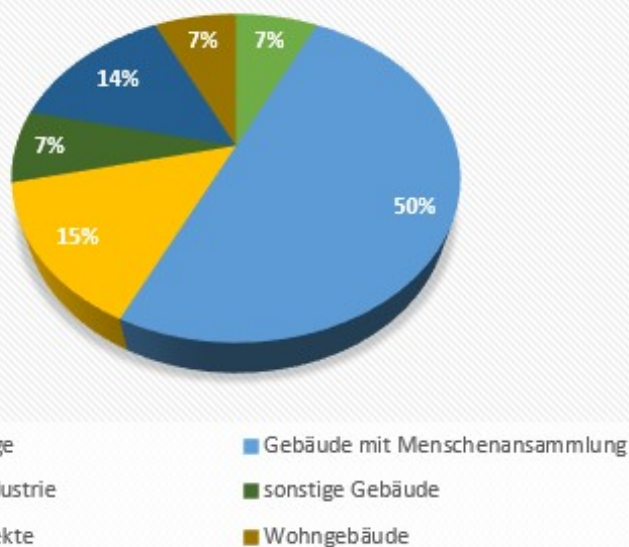


Zahlen, Daten und Fakten

Gesamteinsätze	2020	2019	2018	2017
Gesamtanzahl der Einsätze	349	243	301	250
Mannschaftsstärke	1 453	1 480	1 713	1 699
geleistete Einsatzstunden	2 537	3 246	2 940	2 911
gefahrte Einsatzkilometer	3 368	2 982	3 584	2 648

Brandeinsätze	2020	2019	2018	2017
Brandeinsätze gesamt	17	20	39	30
Außerhalb des Pflichtbereiches	3	1	6	2
Eingesetzte Mannschaft	254	209	423	242
aufgewendete Stunden	270	577	900	660
gefahrte Einsatzkilometer	407	239	806	239

Brandobjekte



Technische Einsätze	2020	2019	2018	2017
Technische Einsätze gesamt	332	223	262	220
Außerhalb des Pflichtbereiches (=Gemeindegebiet)	14	11	11	14
Eingesetzte Mannschaft	1 199	1 271	1 290	1 457
aufgewendete Stunden	2 267	2 668	2 004	2 252
gefahrte Einsatzkilometer	2 961	2 743	2 778	2 409

Technische Einsätze	2020
Arbeiten nach Elementarereignissen	3
Aufräumarbeiten nach Unfall	13
Beistellen von Geräten	2
Berge-, Hebe- und Transportleistung	17
Binden u. Auffangen von Flüssigkeiten	15
Drive In	17
Entfernen von Gefahren (Äste, Schnee, Felsen)	3
Entfernung von Insekten, Reptilien	39
Freimachen Verkehrswege	4
Höhenarbeiten (DL/TMB/Leiter)	19
Liftöffnungen	3
Lotsendienst	12
Massentestungen	9
Personensuche	3
Pumparbeit	6
Retten/Befreien von Menschen aus Notlage	3
Retten/Befreien von Menschen nach VU	1
Straßen-, Kanalreinigung	2
Technische Einsatzleitung (Stabsarbeit, EFU)	135
Tierrettung	4
Transportleistungen/Logistikeinsatz	9
Türöffnung	4
Unterstützung anderer Organisationen	2
Wassertransport	6
Wasserversorgung	1

Übersicht der geleisteten Stunden	2020	2019	2018
Brandeinsätze	297	577	900
Technische Einsätze	2 267	2 668	2 029
Ausbildung/Übungen	1 606	2 221	2 029
Leistungsbewerbe	608	1 168	761
Jugendarbeit	526	1 248	1 088
Lehrgänge	521	486	527
Instandhaltung Gebäude	235	64	244
Instandhaltung Fahrzeuge	207	53	188
Instandhaltung Geräte	155	4	134
Administration	992	720	1 894
Besprechungen/Sitzungen	212	341	426
Tätigkeiten für AFK/BFK	401	510	141
Bezirkswarnstelle	100	318	112
Projekt KHD-Lager	1069	/	/
Festschrift/Vorbereitung 150.J Feier	829	/	/
Projekt-KRFS	240	/	/
COVID- Massentestungen	90	/	/
COVID-Drive In	42	/	/
diverse Tätigkeiten	447	301	288
Gesamtstunden	10 844	10 821	10 891

2020, das 150. Bestandsjahr unserer Wehr, wird nicht nur als Jubiläumsjahr in die Geschichte der Feuerwehr Altmünster eingehen.

Der Jahresbeginn gestaltete sich wie immer mit vielen kleineren Einsätzen, nichts Spektakuläres, nichts Aufregendes.

Bei der alljährlichen Kommando-Klausur Anfang Jänner wurden Termine koordiniert, Ausbildungspläne erstellt und Ziele für 2021 definiert, so wie jedes Jahr.

Im Februar und März wurden wir durch eine Serie „eigenwilliger“ Einsätze gefordert: Kaum eine Woche, in der wir nicht von der Polizei, dem Roten Kreuz, den Bestattern und selbst der Tatortgruppe der Kripo um tatkräftige Unterstützung ersucht wurden. Leider sind bei diesen traurigen und unschönen Einsätzen meist Todesopfer zu beklagen, was auch an den eingesetzten Kameraden nicht spurlos vorüberging.

Zwei heftige Februarstürme bescherten uns ebenfalls mehrere Einsätze. Alle konnten rasch abgearbeitet und die Infrastruktur wiederhergestellt werden.

Mitte März wurde nicht nur die ganze Welt, sondern auch unser „Mikrokosmos Feuerwehr“ auf den Kopf gestellt. Mit dem 1. Lockdown begann eine neue Zeitrechnung. Keiner wusste genau, was da jetzt auf uns zukommt, wie gefährlich das Virus tatsächlich ist, und worauf wir uns einstellen werden müssen.

Tagtäglich gab es neue Verordnungen und Einschränkungen, auch für die Feuerwehren: Schließlich musste alles darangesetzt werden, die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten! Eine e-Mail jagte die andere. Habe ich anfangs jede Nachricht an unsere Kameraden weitergeleitet, habe mich dann aber dazu entschlossen, nur mehr die wichtigsten Eckdaten herauszufiltern und die Kameraden nicht mit unzähligen Informationen zu verunsichern.

Trotz allem mussten wir viele Vorgaben des LFK natürlich umsetzen: vom „Betretungsverbot“ der Feuerwehrhäuser bis zum fast täglichen Desinfizieren der Einsatzfahrzeuge, den Stiegegeländern und Türschnallen im gesamten Sicherheitszentrum. Alle Kameraden wurden mit Schutzmasken ausgestattet und über neue Verhaltensregeln bei den Einsätzen eingehend geschult.

Auch seitens der Gemeindeführung mussten Maßnahmen ergriffen werden: der Krisenstab wurde einberufen und mit den anfangs noch spärlichen Informationen versucht, der Bevölkerung das Gefühl zu vermitteln „Wir sind für Euch da! Es gibt eine Anlaufstelle, wo ihr Euch erkundigen könnt und Eure Fragen beantwortet werden.“.

Ein eigenes Phänomen waren österreichweit die Einsatzzahlen. Plötzlich war es gespenstisch ruhig geworden. Es gab kaum Einsätze zu verzeichnen. Das war einerseits positiv, da die persönlichen Kontakte ohnehin vermieden werden sollten, andererseits war es aber auch sehr ungewohnt.



Doch das sollte sich schnell ändern: Schon bald wurden die Feuerwehren gebeten, das Rote Kreuz mit Logistikaufgaben, z. B.: Maskenverteilung, etc., zu unterstützen. Dafür wurden natürlich nicht immer 20 oder 30 Mann benötigt. Meinem Ersuchen über Whats-App wollten natürlich alle nachkommen, aber diese Aufgaben waren jeweils von zwei bis drei Mann zu bewältigen. Ich hoffe, niemanden vor den Kopf gestoßen zu haben, wenn er dabei nicht zum Zug kam.

In Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft wurde vom Rote Kreuz eine „Drive in-Teststelle“ errichtet. Auch dort waren wir bis Februar 2021 in einem Art Schichtdienst immer wieder eingesetzt.

Am 24. April teilte mir Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Michael Hutterer vorab telefonisch den Beschluss der Landesfeuerwehrleitung mit, den Prototyp der neuen Stützpunktfahrzeuge „Wechseladefahrzeug mit Kran“ WLF-K1 KS zur FF Altmünster zu verlagern.



Nachdem die erste Freude verflogen war, machten wir uns hoch motiviert an die Arbeit: Planen, Besprechen, Abwägen, was wir brauchen, wenn das Fahrzeug kommt.

Anfangen von der Errichtung des Katastrophenschutz-Lagers, damit auch die Anbaugeräte gelagert werden können. Brauchen wir eine Seilwinde für das neue WLF? Wie gestalten und finanzieren wir den unbedingt notwendigen zusätzlichen Abrollbehälter „Technische Hilfeleistung“?

All diese Fragen bereiteten uns einige schlaflose Nächte. Wir befanden uns mitten im ersten Lock-down. Wie können wir das Katastrophenschutz-Lager so rasch wie möglich planen und errichten? Besprechungen mit den Behörden, Bauverhandlung, Ausschreibungen für die ausführenden Firmen usw. Es ging Schlag auf Schlag.

Es war eine sehr herausfordernde Zeit, aber nach gut fünf Monaten und 1.065 Stunden war alles unter Dach und Fach. Der Zusammenhalt war großartig. Wo immer es ging, setzten wir unsere Man-Power ein: speziell beim KHD-Lager legten die Kameraden fleißig Hand an: von der Vorbereitung des Bauplatzes, dem Streichen der Holzkonstruktion bei der Fa. Holzbau Schiffbänker in Wiesen, über das Aufstellen des Gebäudes, Innenausbau und Elektroinstallationen, bis hin zur Außengestaltung waren unsere Kameraden mit Feuereifer dabei. Für diesen außerordentlichen Einsatz möchte ich mich bei allen sehr herzlich bedanken.

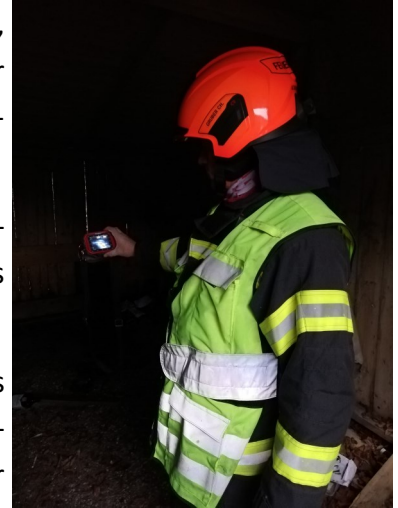
Zeitgleich wurde an einer „Nebenfront“ am zweiten Neufahrzeug, dem Kleinrüstfahrzeug KRFS-A, ebenfalls gefeilt und gearbeitet. Rohbaubesprechungen mit der Herstellerfirma wurden über Videokonferenzen abgehalten, viele Details in langwierigen Telefonaten abgeklärt. Bei diesem Fahrzeug handelt es sich nicht um ein Produkt „von der Stange“. Lieferverzögerungen und einige Kinderkrankheiten lassen sich da nicht vermeiden. Trotz allem konnten wir im Sommer dieses Fahrzeug von der Fa. Rosenbauer übernehmen. Danke an die Arbeitsgruppe unter HBI Martin Halver, die rund 700 Stunden allein dafür aufgebracht haben. Die gesamte Ausrüstung wurde entweder vom ausgeschiedenen SRF übernommen oder durch Neugeräte ersetzt.

Einen großen Dank möchte ich an die Gemeinde aussprechen, das KRFS-A wurde zu 100 % von der Gemeinde finanziert. Aber auch die Marktfeuerwehr hat ihr Scherflein dazu beigetragen.

Alles in allem sind im Jahr 2020 immense Kosten auf uns zugekommen, sei es mit dem Abrollbehälter THL, der Seilwinde für das WLF und der größte „Brocken“ das KHD-Lager. In Summe haben wir einen sechsstelligen Betrag an Eigenmitteln investiert.

Im Laufe des Jahres mussten wir darüber nachdenken, ob und wie wir unser 150-Jahr-Jubiläum feiern können. Schweren Herzens haben wir uns dazu entschieden, unser Jubiläum auf 2021 zu verschieben.

In die Erstellung der Festschrift zum 150jährigen Bestand waren bereits unzählige Stunden investiert worden, vor allem in die Werbung von Inserenten, aber auch in die Auswahl geeigneter Bilder und Erstellung der Texte. Diesen Rückblick auf unsere 150jährige Geschichte wollten wir unbedingt fertigstellen. Nunmehr halten wir ein großartiges Werk in Händen, das unserer „Nachwelt“ einen eindrucksvollen Einblick in die Entwicklung unserer Feuerwehr gibt. Ich habe viele positive Feedbacks von allen möglichen Seiten zu dieser von AW Thomas Gaigg sehr ansprechend gestalteten Festschrift erhalten und danke der Arbeitsgruppe zu dieser gelungenen Chronik.



In diese arbeitsintensive Zeit fiel auch die Umstellung unseres Funksystems. Nach 50 Jahren Analogfunk wurde im Bezirk Gmunden endlich der Digitalfunk eingeführt. Die Gemeinde beauftragte eine Fachfirma mit der Umstellung des Funksystems für alle vier Pflichtbereichsfeuerwehren. Innerhalb von drei Tagen wurden sämtliche Fahrzeuge und Florianstationen in enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren umgerüstet.

Das digitale Funksystem bringt enorme Verbesserungen bei der Erreichbarkeit der Einsatzkräfte in unserem weitläufigen und topografisch anspruchsvollen Gebiet, sowie bei der Kommunikation mit den anderen Einsatzorganisationen. Zur Bedienung des neuen Systems waren mehrere Schulungen notwendig. Unsere Gemeindevertretung hat sich spontan dazu bereit erklärt, auch diese Kosten zur Gänze zu übernehmen. Als Pflichtbereichskommandant möchte ich mich dafür sehr herzlich bedanken.

Nach den Lockerungen der Einschränkungen im Frühsommer konnten wir wieder, wenn auch eingeschränkt, mit der Ausbildung und dem Übungsbetrieb beginnen. Der Tatendrang und die Freude der Mannschaft, endlich wieder etwas tun zu können, war deutlich spürbar.

Auch der letzte Sommer war geprägt von vielen Wespen- und Hornisseneinsätzen. Dabei möchten wir anmerken, dass nur jene Nester, bei denen „Gefahr in Verzug“ besteht, bzw. welche die Sicherheit und Gesundheit der Hausbewohner beeinträchtigen, von der Feuerwehr entfernt werden.

Ein großer Tag war der 3. September. Wir konnten das zur Marktfeuerwehr als Stützpunktfahrzeug verlagerte WLF-K1 KS im Rahmen einer kleinen Feierstunde in Linz offiziell vom Landesfeuerwehrverband übernehmen.

Schon in den nächsten Tagen wurde die Seilwinde von der Ohlsdorfer Fa. Maxwald angebaut und der zweite Abrollbehälter „Technische Hilfeleistung“ abgeholt. Durch gute Planungsarbeit im Vorfeld konnten wir das neue Fahrzeug sogleich in den Einsatzdienst stellen und mit der Ausbildung der Kameraden beginnen. Die neue Technologie sowie der wesentlich leistungsstärkere Kran stellen eine zusätzliche Herausforderung dar.

Mit den beiden neuen Fahrzeugen hat sich natürlich auch die Einsatztaktik geändert. Die unzähligen technischen Gerätschaften aus dem SRF sind nunmehr auf zwei Fahrzeuge aufgeteilt. Auch diese Umstellung konnte gut gemeistert werden, und wir haben so zukunftsweisende Lösungen geschaffen. Einige Feuerwehren aus anderen Bezirken haben bereits ihr Interesse an diesem System bekundet und sich vor Ort eingehend informiert.



Natürlich sahen wir es als unsere Pflicht an, unser SRF in gute Hände zugeben. Einige Monate hatten wir das Fahrzeug in diversen Internetforen angeboten, aber irgendwie war nie der passende Käufer dabei. Dann bekundete die südburgländische Feuerwehr Heiligenkreuz im Lafnitztal (Bez. Jennersdorf) ihr Interesse. Man wurde rasch handelseins. Irgendwie ist allen der Abschied schwergefallen, und so mancher Kamerad hat verstohlen eine Träne zerdrückt, als das SRF das letzte Mal auf die B 145 bog, hat es doch 30 Jahre lang nahezu problemlos als Arbeitstier bei vielen Einsätzen seinen Dienst verrichtet.

Schweren Herzens mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass eine große Jubiläumsfeier im Corona-Jahr 2020 einfach undurchführbar war. Trotz allem ist es uns gelungen, am geplanten Septemberwochenende ein „abgespecktes“ Fest zu feiern. Bei einem Festakt am Freitagabend konnten wir Abordnungen unserer Nachbarfeuerwehren, den politischen Gemeindevertretung und ein paar wenigen Ehrengästen unsere beiden neuen Fahrzeuge und das KHD-Lager vorstellen, sowie - was mir auch ganz wichtig war – unsere Festschrift zu präsentieren. Beim gemütlichen Kameradschaftsabend am zweiten Tag konnte ich mich bei den Kameradinnen und Kameraden für ihre Unterstützung in diesen schwierigen Wochen bedanken und auch die sehr vernachlässigte Kameradschaft wurde ausgiebig gepflegt. An beiden Tagen wurde selbstverständlich auf die geltenden COVID-19-Regeln geachtet.

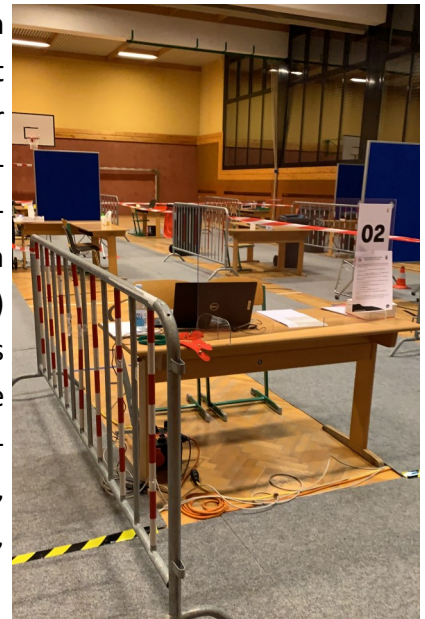
Es ist unser Ziel, das 150-Jahr-Jubiläum im geplanten Ausmaß in diesem Jahr nachzuholen. Es stehen noch viele Auszeichnungen und Beförderungen an, die wir dann in diesem würdigen Rahmen nachholen, und damit den Geehrten und Beförderten die verdiente Aufmerksamkeit zu teil werden zu lassen wollen.

Nachdem uns schon der erste Lockdown im Frühjahr einen Strich durch die geplante Übungs- und Schulungstätigkeit gemacht hatte, hofften wir darauf, diesen Rückstand im Herbst nachholen zu können, auch im Hinblick auf die Ausbildung an den beiden neuen Fahrzeugen.

Trotz der neuen COVID-19-Verschärfungen im Herbst war es uns möglich, ein reges Übungs- und Ausbildungspensum zu absolvieren. Immer unter Einhaltung der COVID-19-Maßnahmen wurde in Kleingruppen im Stationsbetrieb geübt und geschult. Dank der vielen kreativen Ideen unseres Ausbildungsteams wurden schon viele Ausbildungsziele erreicht, an die wir heuer anknüpfen können.

Es ist uns auch gelungen, 7 Kameradinnen und Kameraden bei einem Kranführerlehrgang an der OÖ. Landesfeuerwehrschule unterzubringen. Dadurch verfügen wir jetzt über einen guten Grundstock an geprüften Kranführern, welche den Kran und das WLF sicher bedienen können.

Im November 2020 waren die oö. Feuerwehren bei den landesweiten COVID-19-Massentestungen der Bevölkerung mit an vorderster Front vorwiegend mit Logistikaufträgen betraut. Mit dem im Spätsommer verlagerten Wechselladefahrzeug wurde auch ein spezieller Abrollbehälter für Logistikaufgaben zur Marktfeuerwehr verlagert. Zur Verteilung großer Mengen Sanitätsausrüstung für diese Massentestungen (Schutzanzüge, Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Schutzmasken, etc.) im gesamten Bundesland wurde dieses Stützpunktfahrzeug mehrmals vom Landes- und Bezirksfeuerwehrkommando angefordert. Für diese meist sehr kurzfristig angeordneten Transporte quer durch Oberösterreich bis ins obere Mühlviertel fanden sich immer sofort Kameraden, welche diese Aufgaben problemlos und gewissenhaft durchführten, und sich dafür sogar Urlaub nahmen.



Auch die COVID-19-Massentestungen im November 2020 in unserer Gemeinde unterstützten wir tatkräftig. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz Gmunden erstellten wir ein Konzept, um für unsere Bürgerinnen und Bürger die rasche, reibungslose und vor allem sichere Durchführung der Corona-Tests in der Gastgewerblichen Berufsschule zu gewährleisten. Durch die gewohnt unbürokratische und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit dem Rotem Kreuz, den Mitarbeitern des Marktgemeindeamts und des Wirtschaftshofes, sowie der Gastgewerblichen Berufsschule wurde auch dieses Mammutprojekt erfolgreich gemeistert. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Nicht nur das unmittelbare Einsatzgeschehen, sondern auch viele andere Bereiche der Feuerwehren hat das Corona-Virus massiv beeinflusst:

Leistungsbewerbe und -prüfungen konnten nicht abgehalten werden, Übungen mussten in kleinen Gruppen und im Stationsbetrieb durchgeführt werden, Gesamtübungen oder gar gemeinsame Übungen mit anderen Feuerwehren waren schon gar nicht möglich. Die Grundausbildung unserer jungen Kameraden musste auf 2021 verschoben werden.

Unsere Jugendgruppe durfte sich nicht mehr treffen, die Jugendausbildung musste online abgehalten werden. Unser Jugendbetreuer HBM Michael Schrempp und seine Jugendhelfer waren sehr kreativ, um unsere Jüngsten bei der Stange zu halten. Ihnen gebührt großer Dank und Hochachtung!

Ebenso sind wir gezwungen, Sitzungen, Besprechungen und Schulungen auf virtuellem Wege online abzuhalten. Dies ist zwar eine praktikable Möglichkeit, den Betrieb aufrecht zu erhalten, notwendige Beschlüsse zu fassen und Entscheidungen zu treffen, aber das alles darf nicht zur Dauerlösung werden!

Ein wesentlicher Teil unserer Feuerwehr ist unsere sprichwörtliche Kameradschaft. Diese wo wichtigen sozialen Kontakte können und dürfen wir seit einem Jahr nicht mehr wie gewohnt leben: keine Ausflüge, keine Geburtstagsfeiern im Feuerwehrhaus, keine Treffen mit unserer Partnerwehr Geiselhöring, und vieles mehr.



Dauerlösung kann das keine sein! Ich hoffe, dass wir im Laufe dieses Jahres wieder zu einem „normalen“ Betrieb und einem geordneten Leben zurückfinden werden. Ich bin auch zuversichtlich, dass wir heuer noch eine Jahresvollversammlung abhalten können. Trotz allem möchten wir euch den schriftlichen Jahresbericht von 2020 jetzt schon überreichen.

Obwohl in diesem „verrückten“ Jahr 2020 vieles nicht wie gewohnt durchgeführt werden konnte, waren wir mit 350 Einsätzen (2019: 243 Einsätze) sehr gefordert. Knapp 11.000 Stunden wurden freiwillig zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger geleistet. Für diese großartige Leistung und eure immerwährende Unterstützung möchte ich mich bei euch sehr herzlich bedanken, ebenso für die gemeinsame Umsetzung der vorgegebenen COVID-19-Maßnahmen.

Mein Dank gilt auch dem gesamten Kommando für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei unserer Gemeindeführung, bei allen politischen Fraktionen, insbesondere bei unserer Bürgermeisterin Elisabeth Feichtinger, die alle immer ein offenes Ohr für die Belange der vier Feuerwehren haben.

Zahlreiche Einsätze können nur gemeinsam mit unseren befreundeten Einsatzorganisationen, der Polizeiinspektion Altmünster, dem Roten Kreuz Gmunden und der Bergrettung Traunkirchen bewältigt werden. Ihnen gebührt unser großer Dank für die professionelle, unbürokratische und kameradschaftliche Zusammenarbeit, ebenso wie unseren Feuerwehren im Pflichtbereich und unseren Nachbarfeuerwehren, die uns immer tatkräftig unterstützen, wenn mit unseren eigenen Kräften nicht mehr das Auslagen gefunden werden kann.

Ebenfalls durften wir uns das ganze Jahr über auf die Unterstützung durch unsere vorgesetzten Stellen im Abschnitts- und Bezirkskommando, sowie der gesamten Führung des OÖ. Landesfeuerwehrverbandes verlassen.

Abschließend freue ich mich darauf, im neuen Jahr wieder zu einem „normalen“ Dienstbetrieb und einem geordneten Leben zurückkehren zu können, wie wir es immer gewohnt waren.

Gut Wehr!

Ausbildung zum Kranführer

Aufgrund der Auslieferung des neuen Kranfahrzeuges, war es notwendig, dass sich einige Kameraden der Ausbildung zum Kranführer stellen.

Um die richtige und professionelle Bedienung zu gewährleisten, haben 6 Einsatzkräfte in der Linzer Feuerwehrschnule die Schulbank gedrückt: Lukas Hummer, Stefan Tremel, Michael Wiesauer, Thomas Kofler, Andreas Hummer und weiters Evelyn Halver, die unter 29 Lehrgangsteilnehmern die einzige Frau des Kurses war.

Der Lehrgang, gr. Kranschein über 30m Tonnen, wurde von einem Ziviltechniker in praktischen, sowie theoretischen Einheiten durchgeführt und ist nach erfolgter Prüfung auch in der Privatwirtschaft gültig.

Die praktischen Übungen erfolgten auf verschiedenen Kranfahrzeugen, so auch auf unserem WLF. Alle sechs Teilnehmer der Altmünsterer Wehr haben die Prüfung erfolgreich abgelegt und können den Kranausweis, ein offizielles Dokument, bereits stolz in Händen halten.



Kommandanten-Weiterbildungslehrgang	ABI Gruber Christian
Gruppenkommandantenlehrgang	OFM Hummer Lukas
Strahlenmess-Lehrgang I	HAW Druckenthaner Christian
Technischer Lehrgang I	OAW Spiesberger Robert, HFM Tremel Stefan
Kranfahrzeug-Lehrgang	OLM Halver Evelyn, HBM Hummer Andreas, OFM Hummer Lukas, HAW Kofler Thomas, HFM Tremel Stefan, LM Wiesauer Michael
Katastrophenschutzseminar	ABI Gruber Christian
Atemschutzgeräteträger-Ausbildung	OFM Burgstaller Manuel, FM Hödl Simon FM Radler Jakob, LM Wiesauer Michael
Ausbildung zum Feuerwehrersthelfer	HAW Druckenthaner Christian, HAW Kofler Thomas, OAW Spiesberger Robert
Webinar "Einsatzinfo E-Fahrzeuge"	ABI Gruber Christian



Jugendübung „Verkehrsunfall“

„Verkehrsunfall“ war das Einsatzstichwort bei unserer Jugendübung am 29. Mai. Ein PKW ist in einer Linkskurve von der Straße abgekommen und mit einem Betonleitblock kollidiert.

Nach der Erkundung des Einsatzleiters, dem Aufbau der Geräteablage und Absicherung der Einsatzstelle wurde ein einfacher Brandschutz aufgebaut. Mit Radkeilen und Spanngurten wurde das Fahrzeug gesichert, um die Patientenrettung so sorgfältig wie möglich zu gestalten. Nachdem die Versorgung des Patienten durch den „Innenretter“ erfolgt war, wurde die verletzte Person mittels „Spineboard“ aus dem Fahrzeug gebracht und dem Roten Kreuz übergeben.

Jugendübung „Rettungsplattform“

Passend zum Übungsthema von letzter Woche stand bei der Jugendübung am 5. Juni, „Personenrettung aus einem verunfalltem LKW“ auf dem Programm. Nach der Erstversorgung durch den „Inneren Retter“ wurde die Person erstmals mit Hilfe unserer neuen Rettungsplattform aus dem Fahrzeug befreit.



Auf in die Sommerferien!

Nach einem lehrreichen Start ins neue Jahr 2020, unserer Zwangspause durch Corona und einigen informativen Übungen stand vergangenen Freitag der Jugendabschluss vor der verdienten Sommerpause auf dem Programm. Neben Eis und kühlen Getränken war passend zu den warmen Temperaturen die selbstgebaute Wasserrutsche das Highlight des Nachmittages.

Spiel und Spaß bei der Feuerwehr—Man lernt die Feuerwehr kennen

So kann man die Ferienpassaktion der Feuerwehr Altmünster am Samstag bezeichnen. Spielerisch konnten die Teilnehmer an der Esplanade in Altmünster ihr Talent beim Zielspritzen, oder auch das Fingerspitzengefühl und Teamgeist mit den Hebekissen kennenlernen.

Das „Überdrüberhighlight“ war natürlich eine atemberaubende Fahrt nach oben mit der Teleskopmastbühne. In luftigen Höhen angekommen, wurde der Wasserwerfer gestartet und der Traunsee mit Wasser befüllt.

Auch am Boden ging es nass her: Der Wasserwerfer vom Tankwagen wurde aufgebaut und ebenso zum Benässen des Sees verwendet. Da blieb aber auch kaum ein Leiberl trocken – was gibts Besseres, als bei großartigen Temperaturen zu plantschen?

Soviel Action und Spaß machen hungrig: zur Jause eine Ladung Pommes, die Lieblingsspeise der Kids und ein Eis. So geht's gestärkt zum nächsten Highlight – eine Fahrt im Tankwagen durch Altmünster.

Viel zu schnell ging für die jungen Gäste der Feuerwehr Altmünster der Nachmittag zu Ende. Sie wurden aber von Jugendbetreuer Michi und seinen Helfern eingeladen, bei den nächsten Jugendstunden im September mehr „Feuerwehrluft“ zu schnuppern.



Die Vorbereitungen gehen in die letzte Runde:

Ein letztes Mal stand „Lernen für den Wissenstest“ auf dem Programm unserer Jugendgruppe, denn am 04. Oktober fand der Wissenstest unter Einhaltung aller Covid-Maßnahmen in der VS Gschwandt statt, der aus besagtem Grunde von März auf Oktober verschoben wurde.

Dienstgrade, Knoten, wasserführende Armaturen uvm. werden je nach Alter der Jugendfeuerwehrmitglieder in den Stufen Bronze, Silber und Gold abgeprüft. „Die Burschen sind top vorbereitet und somit kann morgen beim Wissenstest nichts mehr schief gehen!“, sind sich die Jugendbetreuer der Feuerwehr Altmünster einig.



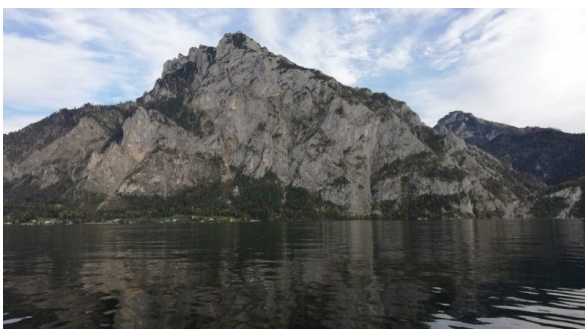
Unsere Jugend kanns!

Mit allen notwendigen Vorsichtsmaßnahmen wurde der Wissenstest in Gschwandt am 04. Oktober abgehalten.

Und dabei hat unsere Jugendgruppe einmal mehr bewiesen, dass sie durch die Betreuer unserer Wehr bestens ausgebildet wurden. Alle haben den Wissenstest mit Bravour bestanden.

Ausflug auf dem See

Der Freitag, 9.10.20, dürfte der vorerst letzte schöne Tag dieses Jahr gewesen sein. Daher hat man sich entschlossen, mit der Jugendgruppe einen Ausflug mit dem A-Boot zu machen. Natürlich durfte jeder mal ans Steuer und das Einsatzfahrzeug in rasanter Fahrt über den Traunsee zu steuern.



Mit den neuen Fahrzeugen

Die beiden „Neuen“, WLF (Wechseladerfahrzeug) und KRF (Kleinrüstfahrzeug) wurden den Jungflorianis vorgestellt und einiges auch in der Praxis vorgeführt. Natürlich durften sie auch selbst Hand anlegen. Besonderes Highlight war das Heben eines PKW mit dem Kran des WLF. Die faszinierenden Blicke der jungen Einsatzkräfte richteten sich voll und ganz auf die vielen Möglichkeiten der beiden neuen Einsatzfahrzeuge. Da darf natürlich auch eine Mitfahrt nicht fehlen.

Weiters wurde das neue Abstützsystem von Paratech, Anschlagmittel und das neue Spinboard erklärt und vorgeführt.

Die gesamte Übung wurde in 2 kleinen Gruppen und mit Mundschutz durchgeführt, um den Corona-Richtlinien zu entsprechen.



Friedenslicht 2020

Ein turbulentes Jahr 2020 neigte sich dem Ende zu.

Wir mussten aufgrund der COVID 19 – Einschränkungen letztes Jahr viele Veranstaltungen absagen, oder konnten nicht teilnehmen z.B.: Oldtimertreffen, Marktfest, 150 Jahr Jubiläum, usw. Weiters wurden auch die traditionellen Weihnachtsveranstaltungen abgesagt.

In der dunklen Jahreszeit mit den immer kürzeren Tagen und längeren Nächten spüren viele Menschen, ins besonders unsere ältere Generation, diese Einschränkungen besonders stark.

Das hat uns als Feuerwehr besonders bestärkt, auch 2020 das Friedenslicht am 24.12. in die Haushalte der Gemeinde zu bringen, um besonders zu Weihnachten ein wenig Licht in das Dunkel der Einsamkeit zu bringen. Ebenso ist es uns ein Bedürfnis, bei den Altmünsterinnen und Altmünstern für die Unterstützung und Spendenfreudigkeit trotz der noch ungewissen Zukunft ein herzliches Dankeschön zu überbringen.

Unter Einhaltung sämtlicher Corona-Verordnungen brachten wir persönlich das Friedenslicht aus Bethlehem und „virensicher“ in die Haushalte.

QR Code!!!



It's time to say goodbye

Nach vielen, vielen Jahren treuer Dienste hat uns unser liebgewonnenes und treues SRF für immer verlassen. Es wurde bei uns ausgemustert und an die Feuerwehr Heiligenkreuz im Burgenland übergeben. Dort wird es wieder treu seine Arbeit verrichten. An seine Stelle treten bei uns das WLF (Wechseladerfahrzeug mit Kran) und ein KRFS (Kleinrüstfahrzeug/Sonder mit Allrad) den Dienst im Einsatzgeschehen an.



Der Zubau des KHD-Lagers ...

...hat im Mai mit dem Fällen der Linde begonnen, hier werden bereits sehr viele ehrenamtliche Stunden geleistet. Alles muss fertig sein, wenn im September das neue Fahrzeug, das WLF (Wechseladerfahrzeug) vom Landesfeuerwehrkommando zu uns nach Altmünster überstellt wird.



Es gibt immer was zu tun



Es ist geschafft, der Holzbau steht.

Da darf eine ordentliche Gleichfeier nicht fehlen: so wurde ein Bäumchen auf den Giebel gesetzt und von den Zimmerleuten der passende Reim dazu. Firmenchef Klaus Schiffbänker gratulierte dem Bauherrn Christian Gruber und übergab ein Geschenk. Da darf im Anschluss an die schweißtreibenden Arbeiten der gemütliche Teil bei einer zünftigen Grillerei nicht fehlen.



KRFS-A: Kleinrüstfahrzeug-Sonder Allrad

Taktische Bezeichnung: KRFS-A

Funkrufname: KRF Altmünster

Besatzung: 1:4

Baujahr: 2020

Aufbau: Fa. Rosenbauer

Fahrgestell: Iveco Daily 65C17 4x4 125 kW Diesel

Höchstzulässiges Gesamtgewicht: 5,5 t

Einbauten:

Maxwald Seilwinde 4.100 kg, Einbaugenerator Rosenbauer EPS 9 kVA, Teklite Lichtmast 22.000 Lumen, schwenkbar. Die Ausstattung des KRF-S orientiert sich an den Aufgaben der technischen Hilfeleistung der heutigen Zeit.

Es sind Ausrüstungsgegenstände für folgende Einsatzarten gelagert: Verkehrsunfälle mit eingeklemmter Person, Personenrettung aus Zwangslagen, Sturmschäden, Überflutungen, Freimachen von Verkehrswegen und Öl-Einsätze.



WLFK 1: Wechselladerfahrzeug mit Kran

Taktische Bezeichnung: WLF K1

Funkrufnahme: WLF Altmünster

Besatzung: 1:1

Baujahr: 2020

Aufbau Kran: Palfinger PK-23002 mit 21,9 mto und 360° Schwenkbereich

Aufbau Hakengerät: Palfinger Palift 15 to

Fahrgestell: MAN 26.430 TGS (3 Achsen/1 Liftachse gelenkt) Allrad-Hydrodrive

Höchst zul. Gesamtgewicht: 26.000 kg

Basisausrüstung:

- Abrollbehälter (Plane) mit Vertikallift (Hebebühne 2 t Hubkraft)
- Palettengabel
- Lasttraverse
- Holzgreifer
- Schüttgutgreifer
- Arbeitskorb

Zusatzausrüstung:

- Wechselladung „THL“ (offen) für Transportaufgaben jeglicher Art (Scheuwimmer)
- Hebekreuz für Fahrzeugbergungen (Eberl)
- Frontseilwinde Maxwald 6,8 to
- Verschiedenste Anschlagmittel

Einsatzbereiche:

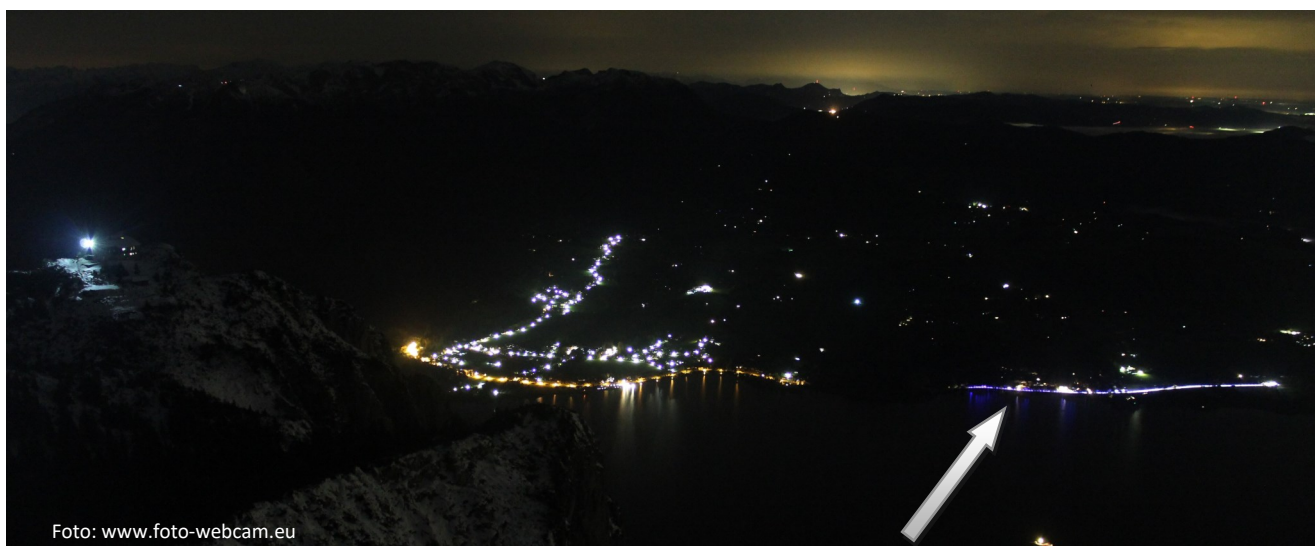
- Transport von Abrollbehältern (10 t) für das Katastrophen-Stützpunktwesen (z.B. Ölsperren, Elektro-Brand, usw).
- Logistik-Transporte
- Wassern eines A-Boots (Hubkraft 2 t auf 8 m Ausladung)
- Bergung von Fahrzeugen und Gütern bei Gefahr in Verzug
- Höhensicherung mit Kran bei Schneedruck oder Sturmereignissen
- Kranarbeiten nach Bränden

Das Fahrzeug ist ein vom Landesfeuerwehrkommando verlagertes Gerät und kann von jeder Feuerwehr über Florian LFK, Bez. Kommandant, Abschnittskommandant angefordert werden.



9-mal wurden wir vom Roten Kreuz zur Unterstützung gerufen, um verunfallte Personen/Patienten aus einer misslichen Lage zu befreien, bzw. zu retten.

Datum	Alarmierung	Dauer	Straße	PLZ	Ort
30.01.2020 19:55	LWZ/BWST	0,83	Großalmstraße	4813	Altmünster
06.02.2020 11:15	LWZ/BWST	1,42	Mühlbachberg	4801	Traunkirchen
10.02.2020 10:04	LWZ/BWST	0,68	Pensionatstraße	4813	Altmünster
24.02.2020 23:22	LWZ/BWST	2,33	Abteistraße	4813	Altmünster
26.02.2020 15:44	LWZ/BWST	3,00	Altmünster	4813	Altmünster
10.04.2020 07:00	LWZ/BWST	0,75	Maximilianstraße	4813	Altmünster
07.08.2020 22:54	LWZ/BWST	1,17	Rindbachstraße	4802	Ebensee
30.08.2020 09:29	LWZ/BWST	0,85	In der Schlipfing	4813	Altmünster
30.12.2020 19:19	LWZ/BWST	0,95	Marktstraße	4813	Altmünster



Am Bild ist die Einsatzfahrt (Blaulicht) nach Ebensee von der Webcam am Traunstein zu sehen

Der erste im Jahr 2020

Exakt um 0:13 Uhr des 1.1.20 schrillten die Pager und Handys: „Brand Baum, Flur, Böschung“ – so die Einsatzmeldung.

In der Hauptstraße, im Bereich der Tankstelle, war eine Hecke in Brand geraten. Wir rückten mit 3 Fahrzeugen und 15 Einsatzkräften zum Einsatzort aus, am Ziel angekommen war der Heckenbrand bereits durch Anwohner gelöscht worden.



Blechsalat durch Auffahrunfall

Am 2.1.2020 kam es kurz vor 14:30 Uhr im Bereich der Pizzeria in Eben (B 145) zu einem Auffahrunfall. Da das Alarmstichwort „VU mit eingeklemmter Person“ lautete, wurde zeitgleich die Feuerwehr Eben/ Nachdemsee alarmiert.

Ein PKW hatte vor der Verkehrsinsel angehalten, um Personen das Überqueren der Bundesstraße zu ermöglichen. Aus nicht geklärter Ursache prallten 2 PKW auf das stehende Fahrzeug. Keiner der Insassen der beteiligten Autos wurde eingeklemmt, aber dennoch musste eine Person ins Krankenhaus gebracht werden. Zwei weitere fuhren selbstständig zur Kontrolle ins KH.



Und am 4.1.2020 noch ein VU an der B145

Gegen Mittag wurden wir zu einem Verkehrsunfall zur Morandellkreuzung alarmiert.

Das Unfallfahrzeug wurde mittels unserem „Schweren-Rüstfahrzeug“ geborgen. Anschließend konnte der Kreuzungsbereich wieder für den Verkehr freigegeben werden.



Sturmtief „Petra“

Kurz nach 07:00 Uhr wurden wir zu mehreren Sturmeinsätzen alarmiert. Bäume wurden durch das Sturmtief „Petra“ entwurzelt und blockierten Straßen. Am Grasberg stürzte ein Baum in die 30 KV-Leitung der Energie AG und beschädigte diese. Nach Absprache mit dem Netztechniker wurde die Straße vorübergehend gesperrt.

Bereits um 09:00 Uhr waren die meisten Einsätze abgearbeitet, die ersten Einsatzkräfte konnten einrücken und ihrem Broterwerb nachgehen.



Schwerer Arbeitsunfall in Traunkirchen



Durch die Zwischendecke eines Wohnhauses in Traunkirchen/Mühlbachberg stürzte ein Bauarbeiter aus bisher ungeklärter Ursache am späten Vormittag des 6. Februars und zog sich dabei Verletzungen unbestimmten Grades zu.

Aufgrund der vermuteten Wirbelsäulenverletzung forderte der Notarzt zur patientenschonenden Rettung die Unterstützung der Feuerwehr an. In Abstimmung mit dem Notarztteam hoben die Einsatzkräfte der Wehren Traunkirchen und Altmünster den Verunglückten mit der Teleskopmastbühne der FF Altmünster aus dem Obergeschoß des Rohbaus.

Anschließend wurde der Patient zur weiteren Behandlung vom Roten Kreuz ins Salzkammergutklinikum Gmunden gebracht.

Frittierfett auf der Straße

Beim Abladen von Lebensmitteln fiel am Vormittag des 13.2.2020 eine Dose Frittierfett von der Ladebordwand eines LKW. Das Öl verteilte sich auf dem Kalvarienbergweg und verschmutzte die Fahrbahn. Wir wurden zur Beseitigung und der fachgerechten Entsorgung gerufen.



Suchaktion im Gemeindegebiet

In Altmünster standen die Einsatzkräfte am Mittwoch, den 17.2.2020 bei einer Suchaktion nach einem abgängigen Mann im Einsatz.

Der Mann wurde leblos im Traunsee aufgefunden. Der vorerst abgängige Mann soll ersten Informationen zufolge am Abend des Faschingsdienstags ein Faschingsgschnas besucht haben. Der als sehr zuverlässig geltende Mann erschien am Mittwoch auch nicht an seinem Arbeitsplatz, seither galt er als abgängig. Die Einsatzkräfte starteten Mittwochnachmittag eine großangelegte Suchaktion mit fünf Feuerwehren, 16 Suchhunden sowie der Polizei, weil ein Unfall am Heimweg von der Veranstaltung nicht ausgeschlossen werden konnte. Traurige Gewissheit, dass der Mann vermutlich am Heimweg verunglückt sein dürfte, herrschte dann am frühen Abend, als die Einsatzkräfte die Leiche des Abgängigen bei Altmünster im Traunsee entdeckten.

Bericht: www.laumat.at



LKW - Unfall „Winkl“

Am 10.02.2020, kurz vor 10 Uhr, wurden wir mit der Feuerwehr Neukirchen mit dem Einsatz-Stichwort „Verkehrsunfall eingeklemmte Person“ in den Ortsteil Winkl alarmiert.

An der Einsatzstelle bot sich den Einsatzkräften folgendes Bild:



Ein LKW aus Richtung Großalm kommend und ein Micro Car, welches in die entgegengesetzte Richtung fuhr, stießen aus ungeklärter Ursache zusammen.

Der PKW wurde durch die Wucht des Aufpralles in eine angrenzende Wiese geschleudert. Dessen Lenker wurde im Fahrzeug eingeklemmt und unbestimmten Grades verletzt. Der LKW stürzte auf der gegenüberliegenden Straßenseite über eine Böschung und blieb auf der Seite

liegen.

Um dem Notarzt bzw. dem Rettungsteam einen Zugang zur verletzten Person zu ermöglichen, musste mit dem Hydraulischen Rettungsgerät eine Öffnung an dem zerstörten Fahrzeug geschnitten werden.

Die unbestimmten Grades verletzte Person wurde im weiteren Folge durch das Rote Kreuz versorgt und ins Krankenhaus.

Der Lenker des Schwerfahrzeuges blieb bei dem Vorfall unverletzt und konnte sein Fahrzeug aus eigener Kraft verlassen.



Sturmtief „Bianca“

Am 28.2. wurden wir zu zwei Sturmeinsätzen im Gemeindegebiet alarmiert. In beiden Fällen galt es, umgestürzte Bäume von der Straße zu entfernen.

Die beiden Einsätze konnten rasch abgearbeitet werden.

PKW 50 m abgestürzt – Bäume verhindern Schlimmeres

Am 12.3. abends, rollte aus nicht geklärter Ursache ein PKW am Gmundnerberg eine Böschung etwa 50 Meter hinunter. Der blieb er an Bäumen hängen.

Zur Bergung wurde die Feuerwehr Altmünster auf den Gmundnerberg beordert. Mithilfe der Seilwinde des schweren Rüstfahrzeuges konnte das beschädigte Fahrzeug wieder auf die Fahrbahn gebracht werden.

Für die Bergungsarbeiten musste die Gmundnerberg-Landesstrasse kurzzeitig gesperrt werden.

Bei diesem „Ausrutscher“ wurde niemand verletzt.



13.3.2020 - Dann kam er, der erste Lockdown

Brand in Pinsdorf

7.4.2020 knapp nach halb zwei, schrillten die Pager, Handys und Sirenen im Gemeindegebiet von Altmünster. Wir wurden gemeinsam mit 8 weiteren Feuerwehren nach Pinsdorf zum Brand einer Gartenhütte alarmiert.



Foto: www.laumat.at



Wasserschaden im Haus eines Kameraden

Aufgrund des plötzlich auftretenden Regens und der verstopften Abflüsse auf dem Flachdach trat im Elternhaus eines Kameraden Wasser in die Wohnräume ein.

Wir wurden kurz nach 23:00 Uhr alarmiert; am Einsatzort wurde unsere TMB in Stellung gebracht und Einsatzkräfte auf das Dach gehoben. Diese machten die Abflüsse frei und sorgten wieder rasch für einen ungehinderten Ablauf des Wassers.

LKW-Bergung

Am 30.6.2020, abends, unterstützten wir mit unserem schweren Rüstfahrzeug die Feuerwehr Eben-Nachdemsee bei einer LKW-Bergung in der Großalmstraße.

Ein festgefahrener Sattelzug, wurde mit mehreren Seilwinden wieder auf die Straße gebracht, damit der Fahrer anschließend seine Tour fortsetzen konnte.



Wespen

Auch 2020 hielten uns die Wespeneinsätze auf Trab. Da in den Sommerwochen die Wespen besonders aggressiv waren, haben wir viele Nester aufgrund „Gefahr im Verzug“ entfernen müssen.

Crash in der Bahnhofstraße

Um 1:51 Uhr des 16.7.2020 schrillten die Handys und Pager der Kameraden der FF Altmünster. An der Kreuzung Bahnhofstraße/Gütlstraße kollidierten aus nicht geklärter Ursache zwei PKW. Bei diesem Crash wurde eine Person vorsorglich ins KH eingeliefert.

An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden und Betriebsflüssigkeiten traten aus. Die Fahrzeuge wurden von einem örtlichen Abschleppunternehmen abgeholt und in weiterer Folge die Fahrbahn mit Ölbindemittel gesäubert.

Aufgrund des immer wieder einsetzenden Regens wurden vorsorglich im nahegelegenen Bach Ölsperren ausgebracht, um weitere Verschmutzungen zu verhindern.

Für die Dauer der Aufräumarbeiten, ca. 2 Stunden, musste der Unfallbereich komplett gesperrt werden.



Crash im Ausflugsverkehr

Presseaussendung der Polizei:

Am 19. Juli 2020 gegen 15:50 Uhr ereignete sich auf der B145 im Ortsgebiet von Altmünster ein Frontalzusammenstoß zwischen zwei Fahrzeugen. Ein 21-jähriger tschechischer Staatsbürger fuhr dabei mit seinem Pkw Richtung Ebensee. Laut seinen Angaben habe ihn etwas geblendet, wodurch er auf die Gegenfahrbahn gekommen sei. Es kam zum Zusammenstoß mit dem Pkw einer 71-Jährigen aus dem Bezirk Linz Land, die Richtung Gmunden unterwegs war. Sie wurde schwer verletzt ins Salzkammergutklinikum Gmunden eingeliefert und ins UKH Linz überstellt. Die beiden auf der Rücksitzbank des Pkw des 21-Jährigen mitfahrenden Mädchen, eine 12-Jährige und eine 18-Jährige wurden unbestimmten Grades verletzt. Der 21-Jährige und sein Beifahrer blieben unverletzt.



Brand im Zentrum von Gmunden



Bericht von Laumat:

Äußerst schwierig gestaltete sich Dienstagnachmittag ein Löscheinsatz bei einem Brand einer Gartenhütte im Stadtzentrum von Gmunden. Die Löschleitungen mussten nämlich quer durch mehrere Häuser gelegt werden.

Im Garten eines Hauses am Franz-Josef-Platz ging aus bisher unbekannten Gründen eine Gartenhütte in Flammen auf. Der für die Feuerwehr eher einfach zu löschende Brand, stellte sich jedoch als Herausforderung für die Einsatzkräfte dar, weil es keinen unmittelbaren Zugang zum Einsatzort gab. Der Bereich ist einerseits dicht verbaut in Hanglage, zudem ist die Geschäfts- und Häuserzeile von der Straße aus durchgehend verbaut und vor dem Gebäude befindet sich die Oberleitung der Traunsee Tram. So mussten die Einsatzkräfte die Schlauchleitungen durch mehrere Wohnhäuser verlegen, um den Brand löschen zu können, was schließlich auch rasch gelang. Ein Übergreifen auf eine weitere Gartenhütte konnte erfolgreich verhindert werden.

"Beim Eintreffen der Rettungskräfte stand die Holzhütte in Vollbrand. Es entstand ein erheblicher Sachschaden. Bei der Begehung der Brandstelle in Gmunden, stellten die Sachverständigen der Brandverhütungsstelle Oberösterreich und Ermittler des Landeskriminalamtes Oberösterreich keine Hinweise auf Brandbeschleuniger fest. Ein technischer Defekt kann nicht ausgeschlossen werden", so die Polizei. Verletzt wurde niemand.



Motorrad kracht in PKW

Am Samstag, 8.8.2020 um 20:13 Uhr wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall an der B145 im Bereich „In der Grub“ alarmiert. Wir rückten mit 4 Fahrzeugen und 15 Mann aus, um schnellstmöglich die wichtigste Verkehrsader im Salzkammergut freizumachen.

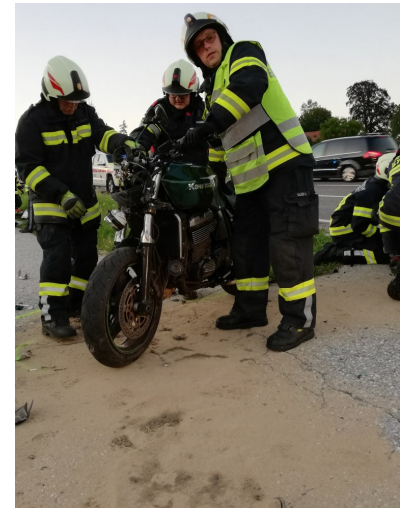
Während der Arbeiten musste die Bundesstraße teilweise gesperrt werden, was im starken Ausflugsverkehr zu erheblichen Staus in beide Richtungen führte.

Nach gut einer Stunde waren die beteiligten Fahrzeuge entfernt, bzw. einem örtlichen Abschlepper übergeben, worauf in weiterer Folge die Bundesstraße wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.

Pressemeldung Polizei.at:

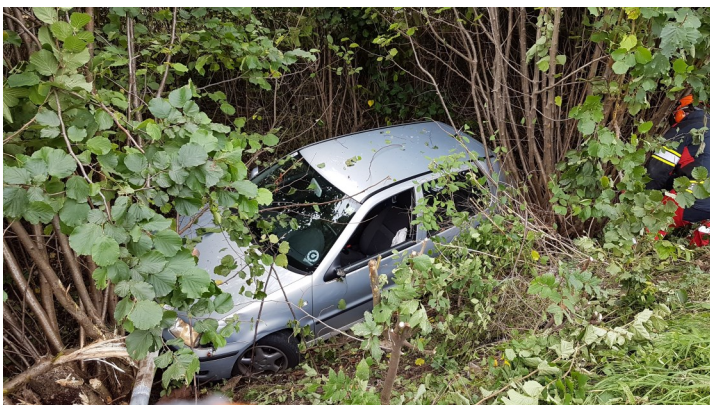
„Ein 47-Jähriger aus Wien fuhr am 8. August 2020 gegen 20 Uhr mit seinem PKW in Altmünster auf der B 145 in Richtung Gmunden und bog links zu einer Zufahrt ab. In diesem Moment setzte ein 60-Jähriger aus Linz mit seinem Motorrad zum Überholen an, kollidierte mit dem abbiegenden PKW und kam dadurch zu Sturz.“

Der Linzer erlitt bei dem Unfall schwere Verletzungen und wurde nach der Erstversorgung durch den Notarzt in das Salzkammergut- Klinikum Vöcklabruck eingeliefert. Der PKW-Lenker blieb unverletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden und mussten von der FF Altmünster geborgen werden.“



PKW im Graben

Am 31. August kam ein PKW in der Hatschekstraße von der Fahrbahn ab und landete im Graben. Das Fahrzeug kam zwischen der Straße und den Bahngleisen zum Liegen. Um das Fahrzeug mittel unserem SRF bergen zu können, musste zuerst das Gestrüpp entfernt werden.



Ölspur ohne Verursacher

Eine ausgedehnte Ölspur über 250 m Länge hat sich am 20.8.2020 auf der B145 im Bereich Solarbad befunden. Leider ist kein Verursacher bekannt.

Wir wurden alarmiert, um die Fahrbahn zu reinigen, bzw. die Flüssigkeit zu binden. Die Reinigung der Fahrbahn übernahm die Kehrmaschine der Straßenmeisterei Gmunden.



Ausgedehnter Öleinsatz

Ein unbekanntes Fahrzeug wurde am 7.10.2020 im Bereich der Wohnhausanlage „Im Hocheck“ stark beschädigt, sodass Betriebsmittel die Fahrbahn verschmutzten. Aufgrund des starken Regens haben sich auf etwa 400m² Öl und Diesel verteilt. In weiterer Folge gelangten die Flüssigkeiten in einen Kanal und sammelten sich im nächsten Rückhalteschacht.

2 Feuerwehren, FF Altmünster und FF Eben/Nachdemsee, haben mit 20 Einsatzkräften mittels Bindemittel die Fahrbahn gereinigt; diese Arbeiten wurden von einer Kehrmaschine unterstützt. Der Rückhalteschacht konnte mit einem Saugwagen eines Entsorgers ausgepumpt und ebenfalls gereinigt werden.

Die Wasserrechtsbehörde wurde informiert, aber es bestand keinerlei Gefahr durch Verschmutzung, weder für das Grundwasser, noch für den Traunsee.



Verkehrinsel gerammt

Kurz vor 2 Uhr früh, in der Nacht auf den 17.9.2020, rammte ein Hybridfahrzeug die Verkehrinsel an der Hofer/Billa Kreuzung. Um 2:03 Uhr wurden wir zu den Aufräumarbeiten alarmiert und rückten mit 8 Einsatzkräften, sowie 2 Fahrzeugen zur Unfallstelle aus.



Laterne gefällt

Um etwa 21:30 Uhr am 12.10. kam ein PKW in der Marktstraße in Altmünster von der Fahrbahn ab und rammte einen Laternenmast. Auf diesem kam das Fahrzeug auch zum Stillstand.

Um 21:45 Uhr wurden wir zu den Aufräumarbeiten alarmiert. Als erstes wurde die Zuleitung der Laterne abgesichert; mit dem Kran des WLF das Fahrzeug seitlich aufgehoben, um den Mast unter dem Auto hervorzubringen.



VU in Ebensee

Um 2:58 Uhr am 21.10.20 wurden wir zum Assistenzeinsatz nach Ebensee alarmiert. Auf der „Langwieser Geraden“ kam ein PKW von der Straße ab und stürzte über die Böschung in unwegsames Gelände.

Mittels des Kranes unseres WLF (Wechseladerfahrzeug) konnte das verunfallte Fahrzeug wieder auf die Fahrbahn gehoben werden.



Fahrzeugbergung Neukirchen

Am 21.10.2020 wurden die Feuerwehren Neukirchen und Altmünster gegen 16:00 zu einer Fahrzeugbergung in der Nähe des Knieweges alarmiert.

Ein Fahrzeug machte sich aus ungeklärter Ursache selbstständig, durchbrach einen Weidezaun und rollte etwa 150m einen Abhang hinunter. Die Besitzerin des Fahrzeuges versuchte noch vergeblich das rollende Fahrzeug zu stoppen und blieb glücklicherweise bei dem Versuch unverletzt. Aufgrund auslaufender Betriebsstoffe wurde die zuständige Wasserrechtsbehörde alarmiert und vorsorglich im Aurach – Bach in Zusammenarbeit mit der FF Altmünster eine Ölsperre errichtet.

Ausgiebige Ölspur

Ein technischer Defekt an einem PKW, hat am Abend des 31.10. eine Ölspur (Diesel) von ca. 2 km verursacht. Von der Hatschekstraße über Nussbaumhof, Tirolerwiese bis in den Ortsteil „Im Hocheck“ zog sich die Verschmutzung. Mittels Ölbindemittel und ausreichend Manpower konnte die Verunreinigung in gut 2 Stunden entfernt werden.

Fahrzeugbergung Gmunden

In den späten Abendstunden des 01. November wurden wir zur Unterstützung der FF Gmunden mit unserem WLF alarmiert. Vor Ort galt es, ein Fahrzeug, mittels Krans des WLF zu bergen.



Ein tierischer Einsatz in Pinsdorf

Am frühen Nachmittag, des 22. Novembers wurden wir zu einer Tierrettung nach Pinsdorf alarmiert.

Eine Katze hatte sich auf das Dach eines Hauses verirrt und konnte selbstständig nicht mehr herunter. Mithilfe unserer TMB wurde die Katze gerettet und anschließend den sichtlich erleichterten Besitzern übergeben.

KFZ Brand am Gmundnerberg

Zu einem Brand eines KFZ kam es am 6.12 um etwa 14 Uhr am Gmundnerberg. Wir wurden zu den Löscharbeiten alarmiert; beim Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge war der Brand bereits von selbst wieder erloschen. Mittels Wärmebildkamera kontrollierten wir das Fahrzeug, klemmten die Batterie ab und konnten anschließend wieder ins Sicherheitszentrum einrücken.



Fahrzeugbergung in Reindlmühl

Vermutlich aufgrund eines technischen Defekts löste sich am 20.12. die angezogene Handbremse eines PKW, worauf dieser rückwärts in einen Graben rollte.

Die zu Hilfe gerufene Feuerwehr Reindlmühl alarmierte uns zur Hilfeleistung mit dem WLF-K (Wechseladerfahrzeug mit Kran) an die Unfallstelle im Bereich Schwarzenbach. Mit Hilfe des Kranes und Hebekreuz konnte das Fahrzeug wieder auf die Fahrbahn gebracht werden.

Im Einsatz standen die Wehren aus Reindlmühl und Altmünster mit 11 Einsatzkräften und 2 Beamte der PI Altmünster.

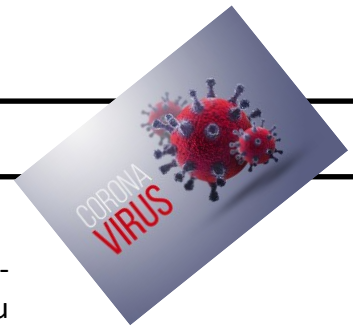


Glimmbrand am Hl. Abend

Aus nicht geklärter Ursache kam es am 24.12. nachmittags zu einem Glimmbrand in einer Holzhütte in der Hatschekstraße. Nach der Erkundung der Lage konnte dieser mit dem Schnellangriff rasch abgelöscht werden. Als die abschließende Kontrolle mit der Wärmebildkamera keinen weiteren Brandherd zeigte, konnte kurze Zeit später wieder ins Sicherheitszentrum eingerückt und die Einsatzbereitschaft hergestellt werden.

Zu einer abendlichen Fahrzeugbergung wurde am Sonntag, 13. Dezember 2020, die FF Altmünster gerufen. Es wurden direkt 4 Kameras von der Covid-Teststelle abgezogen, um mit dem KRFS und Seilwinde das Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen.





In Zeiten von Corona

In Zeiten wie diesen ist der Zusammenhalt am wichtigsten, aber auch gewisse Grundregeln: keine Gruppenbildung, Desinfektion, Hygiene, zu Hause bleiben, um nur einige zu nennen.

Wir halten uns daran und haben bei uns im Sicherheitszentrum gewissen Maßnahmen durchgeführt: Aufstellen von Spendern mit Desinfektionsmitteln, Grundreinigung und Desinfektion der Fahrzeuge und Geräte, Vorbereitung für etwaige Einsätze in Zusammenhang mit Corona und vieles mehr. Hier haben unsere Kameraden zusammengeholfen, aber das Hauptaugenmerk immer auf den Verzicht und Vermeidung von Gruppenbildung gerichtet.

Ansonsten gilt auch für uns: „Bleib daheim, damit wir ausrücken können!“



Unterstützung des Roten Kreuz

Um den Ablauf in der Teststelle bei der WIFI zu gewährleisten, haben die einzelnen Wehren des Bezirks immer wieder Lotsen zur Unterstützung abgestellt, auch wir haben Personal nach Gmunden entsandt.



Der Altersdurchschnitt von den 64 Kameraden, die aktiv zu Einsätzen im Jahr 2020 ausrückten, betrug 38,64 Jahre.

Ausbildungssonntag

Am Sonntag, 2.2.2020 trafen sich 6 junge Kameraden und Kameradinnen der Wehren Traunkirchen, Wiesen, Pinsdorf und Neukirchen, um sich bei uns im Sicherheitszentrum weiterzubilden.

Um im April am Truppführerlehrgang teilnehmen zu können, ist innerhalb der Feuerwehr eine Grundausbildung vorgesehen.

Damit nicht jede Feuerwehr eine eigene Ausbildung machen muss, haben wir uns mit den Nachbarfeuerwehren zusammengetan, um den Lehrgang aufzuteilen, bzw. gemeinsam zu gestalten.

Die Grundausbildung im April bei der Miba in Laakirchen wurde aufgrund der geltenden Covid 19 Verordnungen abgesagt



Atenschutzgrundausbildung

Am Sonntag, den 08. März, erfolgte die dritte Auflage der Atemschutzgrundausbildung im Pflichtbereich Altmünster.

Am Vormittag wurden wichtige Themeninhalte in der Theorie, wie der Aufbau und die Pflege eines Atemschutzgerätes, sowie der theoretische Umgang im Einsatzfall besprochen.

Danach wurde im Stationsbetrieb das richtige Aufnehmen, der Umgang mit zusätzlichen Einsatzmittel, das richtige Verhalten bei Atemschutzunfällen und die richtigen Angriffsmethoden geübt.

Anschließend konnten die Teilnehmer das angeeignete Wissen in der Atemschutzstrecke unter Beweis stellen.



Im Herbst 2020 brechen neue (Funk)Zeiten an: der Digitalfunk wird Realität. Um für die Zukunft gewappnet zu sein, wird bereits kräftig geschult und geübt. Die ersten Teilnehmer sind mit Eifer dabei und fahren die entlegensten Gebiete an, um die neue Technik und deren Reichweite auszuprobieren.



Übungen und Schulungen

Finnentest



Um die Atemschutztauglichkeit festzustellen, wird einmal im Jahr der Finnentest durchgeführt. Mit diesem wird die Fitness der einzelnen Kameraden überprüft.

Am 7.3.2020 war es bei uns wieder soweit. Bei diesem Test in verschiedenen Stationen und Aufgaben haben sich alle Kandidaten hervorragend geschlagen.



Die Normalität hat uns wieder

Nachdem aufgrund der Coronakrise der gesamte Übungsbetrieb eingestellt wurde, konnte dieser mit den Lockerungen im Mai auch wieder aufgenommen werden.

Als erstes, eine Schulung mit dem Tankwagen; wie funktioniert eigentlich die eingebaute Pumpe? Aber auch wichtige Zahlen wurden wieder in Erinnerung gebracht: Wurfweite, Druck, Durchflussmengen,

Und weiters eine techn. Auffrischung, die Öffnung eines verunfallten PKW nach den Angaben der Rettungskarte.



Übungen und Schulungen

Personenrettung und Motorsägen



Zwei interessante Themen standen am Freitag den 19.6. auf dem Programm:

Zum einen die Rettung einer verletzten Person aus einem verunfallten LKW. Dabei ging es nicht um die Schnelligkeit, sondern um die verschiedenen Techniken, mit den in den Fahrzeugen vorhandenen Rettungsmittel.

Die zweite Station galt den Motorsägen: verschiedene Schnitttechniken konnten sehr real geübt werden, wobei auch die Verspannung der Stämme eine wichtige Rolle spielt.

Nach den Schneideübungen ist auch die Wartung und Reinigung der Sägen ein wichtiges Thema.



Die Schulungen mit den „Neuen“ haben begonnen

Unter dem Titel „Technischer Nachwuchs“ haben nun die Schulungen begonnen. In 3 Gruppen wird die Mannschaft zu den Themen KRFS-A, WLF-K1 KS und Digitalfunk geschult.

WLF-K1 KS: Wechselladerfahrzeug mit mittelschwerem Kran, oder auch „WLF Altmünster“ als Funkrufname genannt – wird hauptsächlich für techn. Einsätze verwendet. Da es aber auch ein Stützpunktfahrzeug ist, kann es jederzeit von anderen Wehren angefordert werden.

Dieses Fahrzeug ist nicht nur Schulungsobjekt für die C-Fahrer, sondern auch alle B Führerscheinbesitzer müssen den Umgang mit dem schweren Gerät zu kennen. Im Notfall braucht der Maschinist seine Kameraden als Helfer; schon allein die Größe macht es schwierig, alles rund um's Fahrzeug einsehen zu können. Aber auch die vorhandenen Werkzeuge, Anschlagmittel, Kranzubehör, ... muss jeder kennen und vor allem im Notfall auch finden.

Es war eine spannende und interessante Schulung, wenn man sieht, welche technischen Möglichkeiten die Zeit mit sich bringt.



Übungen und Schulungen



Nachdem im August der KRF in Altmünster angekommen ist, wird er nun genauestens von der Mannschaft unter die Lupe genommen.



Übungen und Schulungen

Eine technische Übung, bzw. Schulung im Oktober mit der TMB und WLF



Mit dieser Übung hat sich Ernst von seinem treuen Gefährten gebührend verabschiedet



243 Einsätze mit 3.246 Stunden

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste fand am 6.3.2020 am Gmundnerberg im GH Urz'n die 150. Jahreshauptversammlung statt. Die Einsätze wurden weniger, aber die Einsatzstunden mehr.

Begrüßt wurden BGM Elisabeth Feichtinger, Ehren-OBR Robert Benda, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Stefan Schiendorfer, VBGM Franz Spiessberger, VBGM Josef Leitner, HBI Anton Moser (FF Reindlmühl) und HBI Günther Raffelsberger (FF Eben und Nachdemsee).

Weiters eine Abordnung der Partnerfeuerwehr Geiselhöring (Bayern) unter der Führung von Kreisbrandinspektor Werner Schmitzer und Kommandant Roland Matejka.

Schon der Jahreswechsel bescherte der Feuerwehr Altmünster eine Vielzahl von Einsätzen: Fahrzeugbergungen, Plätze und Dächer vom Schnee zu befreien und ein Wohnhausbrand, der die Wehren aus dem Pflichtbereich Altmünster hinaus in Atem hielt. So begann ein Einsatzreigen im Gemeindegebiet von Altmünster.

Der Rest des Jahres verlief dann etwas ruhiger, jedoch 243 Einsätze sorgten für ausreichend Beschäftigung der Kameraden: etliche Verkehrsunfälle, die größtenteils glimpflich ausgegangen sind, diverse Suchaktionen, Fahrzeugbergungen, Ölsaubereinigungen, die Rettung eines verletzten Schwans aus dem Solarbadbecken, Sicherungsdienste bei Begräbnissen, sowie Verkehrsregelungen bei den verschiedensten Veranstaltungen, zählten zum üblichen Tagesgeschäft der Feuerwehr Altmünster.

Auch wenn die Einsätze etwas weniger wurden, gab es immer noch viel zu tun: Bewerbstraining für den Landesbewerb in Frankenburg, von dem die Kameraden mit den begehrten Abzeichen zurückkamen.

Jugendarbeit mit 1248 Std.: Eine wesentliche Säule des Feuerwehrwesens, der sehr viel Aufmerksamkeit und Zeit gewidmet wird, so sind doch die Jugendlichen die Sicherheit von Morgen. Besonders zu erwähnen ist die vergangene 24 Stundenübung in Zusammenarbeit mit den Kameraden der FF Neukirchen – ein besonderes Erlebnis für die Jugendgruppe. OBR Stefan Schiendorfer betont einmal mehr: „Innerhalb der Feuerwehr gibt es für die Jugend viele Vorbilder, hier lernt die Zukunft einer Wehr spielerisch die Feuerwehr kennen und vor allen Dingen: die Kameradschaft!“.



Ebenso wird innerhalb der Wehr in Altmünster für die Aus- und Weiterbildung der Kameraden viel Engagement investiert. So wurden für Schulungen und Übungen insgesamt 2221 Stunden aufgewendet. Große Beachtung in Fachkreisen und auch in den Medien fand die jährliche Bezirks-Bootsübung Anfang September, die einen Hubschrauberabsturz in den Traunsee in der Altmünsterer Bucht zur Übungsannahme hatte.



„Mein Dank für das vergangene Jahr 2019 gilt meinen Kameraden, deren Partnern und allen, die uns immer wieder unterstützen!“, lobt Kommandant Christian Gruber die perfekte Zusammenarbeit auch mit den weiteren Einsatzorganisationen.

Wie ein Faden ziehen sich Dankesworte an die Gemeinde Altmünster durch die Veranstaltung: „Die Gemeinde spielt bei der Förderung und Unterstützung unserer 4 Feuerwehren in der Oberliga, da findet man mit etwaigen Anliegen immer ein offenes Ohr“; so Ehren-OBR Robert Benda.

Ein besonderes Jubiläum feiert E-AW Josef Pesendorfer, so konnte ihm vor versammelter Mannschaft zum bevorstehenden 70er gratuliert werden.

Der geplante Ersatz unseres Schweren Rüstfahrzeugs und die Aufteilung dieser Gerätschaften auf künftig zwei Fahrzeuge sollte einen besonderen Schwerpunkt im Ausbildungsprogramm des Jahres 2020 darstellen.

Die Winterschulungen konnten noch in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden, doch Mitte März wurden die sorgfältigen Planungen für das Ausbildungsjahr durch das Coronavirus komplett auf den Kopf gestellt.

Unsere Wochenübungen im Frühling und Herbst waren praktisch nicht durchführbar. Nicht auszudenken, wenn sich die Kameraden im Zuge einer Gesamtübung mit dem Virus infiziert hätten: Die gesamte Feuerwehr hätte außer Dienst gestellt und die Einsatzaufgaben von den Nachbarfeuerwehren übernommen werden müssen!

Über den Sommer wurden die Einschränkungen dann etwas gelockert, und ein „abgespeckter“ Übungsbetrieb zumindest in Kleingruppen war wieder möglich.

Somit konnte die dringend notwendigen Ausbildung an den beiden neuen Fahrzeugen KRFS-A und WLF K1-KS jeweils in kleinen Teams durchgeführt werden. Dies war sehr zeitaufwändig und verlangte von allen viel Flexibilität bei der Terminfindung.

Neun Kameraden konnten im September auch den Kranführer-Lehrgang an der OÖ. Landesfeuerwehrschule absolvieren. Somit verfügen wir über einen guten Grundstock an geprüften Kranführern, welche das WLF und den Kran sicher bedienen können.

Neben den Frühjahrs- und Herbstübungen fielen auch zahlreiche Lehrgänge an der OÖ. Landesfeuerwehrschule und auf Bezirksebene dem Coronavirus zum Opfer, und die angemeldeten Kameraden wurden auf das nächste Jahr vertröstet. Ebenso war es mit den Leistungsbewerben und –Prüfungen. Selbstverständlich mussten auch Gemeinschaftsübungen mit unseren Nachbarfeuerwehren oder im Rahmen des Stützpunktwesens, die Pflichtbereichsübung und Großübungen, wie beispielsweise die alljährliche Bezirks-Bootsübung, abgesagt werden.

Doch unser Ausbildungsteam fand neue, kreative Wege, um das Wissen an den Mann, bzw. die Frau zu bringen: Neben der Ausbildung in Klein- und Kleinstgruppen an den neuen Fahrzeugen organisierten wir Videoschulungen und –Konferenzen für die „Weiterbildung zuhause am PC“ und nahmen auch an zahlreichen virtuellen Weiterbildungen, welche von einschlägigen Fachfirmen angeboten wurden, teil.

Somit brachten wir es trotz der rigorosen Einschränkungen im Corona-Jahr auf immerhin **1.606 Ausbildungsstunden** zum Wohle jener Mitbürgerinnen und Mitbürger, die unserer Hilfe bedürfen.

Ich bedanke mich daher bei meinen Mitarbeitern im Ausbildungsteam für ihre tatkräftige Unterstützung von der Planung der einzelnen Ausbildungsveranstaltungen bis hin zu deren Durchführung und ihre vielen kreativen Ideen, aber auch bei allen Kameraden, welche diese neuen Angebote stets sehr zahlreich und mit großem Interesse in Anspruch genommen haben.

Max Hindinger, OBI
2. Kommandant Stellvertreter
Ausbildungsleiter



Das Jahr 2020 wird in vielen Bereichen unserer Feuerwehr bestimmt in die Geschichte eingehen, für mich persönlich auf jeden Fall! Nicht nur, was die hohe Anzahl an abgeschlossenen Aufgaben des Gerätewartes betrifft, sondern auch immer wieder die Bereitschaft all jener, die mich das ganze Jahr so tatkräftig unterstützt haben.

Das Jahr begann mit dem laufenden Projekt für die Ersatzbeschaffung des SRF. Hier galt es für das neue Fahrzeug KRF-S, die gemeinsam definierten Ausrüstungsgegenstände von den verschiedenen Händlern anbieten zu lassen. Nach der Angebotslegung und der Bestellung der Gerätschaften ging es an die Planung des KHD-Lagers. Dazwischen gab es immer wieder COVID-19 Vorgaben des Landesfeuerwehrkommandos, die auch bei uns eingehalten werden mussten. So war es auch über mehrere Wochen die Desinfektion von verwendeten Gerätschaften und des Gebäudes, das über das Gerätewart-Team erledigt wurde.

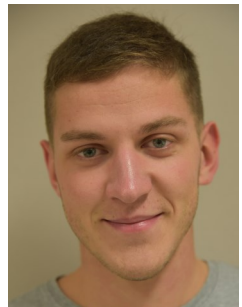


Aufgrund der vielen Tätigkeitsfelder wurde im ersten Halbjahr beschlossen, dass Stefan Tremml künftig als Gerätewart-Stellvertreter eingesetzt wird und mich bei vielen Aufgaben unterstützen wird. Hierzu möchte ich mich für die Bereitschaft herzlichst bedanken.

Abschließend gilt mein Dank aller jener, die mir im abgelaufenen Jahr bei den verschiedensten Aufgaben geholfen haben und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit 2021.

Auch für die Jugendgruppe war das Jahr 2020 kein einfaches Jahr. Nach den Weihnachtsferien stand wie jedes Jahr „Lernen für den Wissenstest“ am Programm. Kurz vor der Abnahme musste dieser jedoch coronabedingt abgesagt werden. Da auch die Bewerbungssaison dadurch flachfiel, nutzten wir die Zeit, um in Kleingruppen unsere Fahrzeuge zu studieren und unser Wissen bei verschiedenen Übungsszenarien auf den neuesten Stand zu bringen.

Kurz vor der Sommerpause kehrte vorerst wieder die Normalität ein und einem abkühlenden Abschluss-Nachmittag stand nichts im Wege. Mit Hilfe von einigen Planen und dem TLF als Wasserversorger konnte auf einem Hang eine Wasserrutsche aufgebaut werden, und die Burschen und Mädls somit flott in die Sommerferien rutschen.



Nach den ersten zwei, drei gemeinsamen Jugendstunden und dem nachgeholten Wissenstest in der VS Gschwandt holte uns Corona jedoch wieder ein. Aufgrund dessen musste auch der Jugendbewerb um das FJLA Gold abgesagt werden, wofür zwei unserer Burschen auch den Sommer über brav gelernt und trainiert hatten.

Somit mussten wir auf Online-Unterricht umsteigen, welcher zwar nicht schlecht funktioniert hat, jedoch mit einer Jugendstunde im Feuerwehrhaus nicht zu vergleichen war.

Anfang Dezember musste dann die Jugendgruppe zwei ihrer ältesten Burschen verabschieden: Ismar und Sebastian feierten ihren 16. Geburtstag und wechselten somit in den Aktivstand. Einer Tradition konnte Corona jedoch keinen Strich durch die Rechnung machen: wie jedes Jahr konnten die Jugendgruppe gemeinsam mit der Aktivmannschaft das Friedenslicht am 24. Dezember im Ortsgebiet verteilen und die Burschen und Mädels waren sichtlich erfreut, endlich wieder mal ins Feuerwehrhaus zu kommen und sich gegenseitig „Frohe Weihnachten“ zu wünschen.

Das Jahr 2020 war auch für den Lotsen - und Nachrichtendienst der Feuerwehr Altmünster ein merkwürdiges Jahr.

Alle Veranstaltungen im öffentlichen Bereich waren abgesagt, und somit waren die zahlreichen Lotsendienste bei diversen Anlässen hinfällig.

Dennoch waren zahlreiche Kameraden bei den COVID - Tests eingeteilt, und sorgten dort souverän für einen geordneten Ablauf. Auch bei diesen Einsätzen zeigte sich das große Vertrauen der Bevölkerung in "ihre Florianijünger".



Die Umstellung auf den neuen Digitalfunk wurde rasch umgesetzt, und hier gebührt speziell der Gemeinde Altmünster ein aufrechter Dank. Denn die Kosten für die Geräte wurden zwar lobenswerterweise durch das Land OÖ übernommen, die notwendigen Umbauten, Zubehörteile, Adaptierungen bei den Feuerwehren waren aber eigens zu bezahlen - dies hätte für die freiwilligen Feuerwehren zusätzlich enorme Kosten verursacht, wären nicht dankenswerterweise die Kommunen eingesprungen.

Nach der erfolgten Umrüstung auf die neuen Geräte (auch hier halfen zahlreiche Kameraden ehrenamtlich mit) hatten wir die Aufgabe, den Umgang mit den neuen digitalen Funkgeräten zu erlernen, und bei einigen Übungen konnten wir die vielen Vorteile, aber leider auch einige Wermutstropfen kennenlernen und an die Übungsteilnehmer weitergeben.

Ich bedanke mich in meiner Funktion als Lotsen/Nachrichtenkommandant für die Lern - und Leistungsbereitschaft im abgelaufenen Jahr.



Sogar unser geliebtes Stanglfischrace erlag dem COVID 19 Virus.

Die Trainingstätigkeit der Zillenmannschaften der FF Altmünster kam leider 2020 zum Erliegen, aber wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft.

Im kommenden Jahr werden wir die versäumten Ausbildungseinheiten mehr als aufholen, und hoffen auch unser Können wieder bei den Bewerben - und natürlich auch im Einsatzfall zu beweisen.

Auch mit unserem Arbeitsboot werden wir wieder einige herausfordernde Übungen gestalten, um für die kommenden Einsätze gerüstet zu sein!



Ernst Oberndorfer vulgo Schutzfisch

Unsere Jubilare

Der 40er von Tom, seines Zeichens Minister für Finanzen



20 Jahre drauf und so sind wir beim 60 er von Max gelandet



Und ein weiterer 60er: Sigrid, unsere Fahnenpatin



Unsere Jubilare

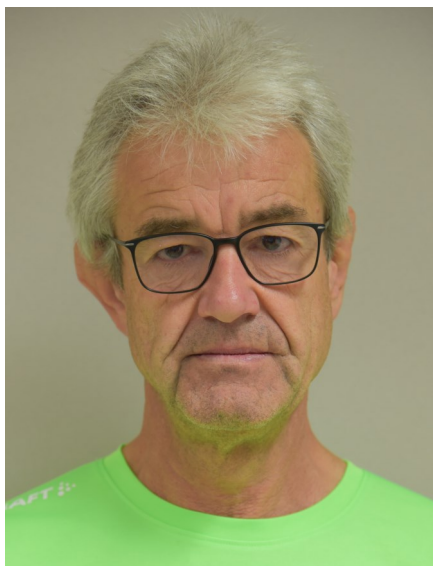
Auch ein 70er ist unter den Jubilaren, unser „Peserl Sepp“



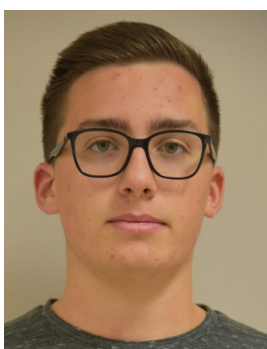
Hager Erich, ein weiterer 60er

Hilli, ein 40er

und Manuel ein 20er



Und es gab auch 18er zu feiern:



Unsere Jubilare

Ein ganz besonderer Geburtstag: Nuss Ernst feiert seinen 80. er



**BEZIRKS
RUND
SCHAU**

meinbezirk.at

Salzkammergut

Nr. 03/21/22.01.2021 Gesamtauflage 585.325

Schiller-Linde, Salzberg, Traunfallsteg & „Bongerin“

Bürgermeister verraten ihren Lieblingsplatz

Seiten 4 & 5



Geschenkübergabe aus dem Rettungskorb



Jugend restauriert Pumpe

Faszination Technik: Jugend restauriert Pumpe aus dem Jahr 1958

Die Firma Rosenbauer hat am 30.8.1953 eine „R 75“ Hochdruckkreiselpumpe zur Feuerwehr Altmünster geliefert. Dort hat sie im Laufe der Jahre gute Dienste geleistet.

In den nächsten Jahrzehnten hat sich die Technik geändert, bzw. modernisiert – Pumpen wurden neu und teilweise in die Fahrzeuge eingebaut. Die Tragkraftspritze wurde außer Dienst gestellt.

Fast in Vergessenheit geraten, haben sich vor einigen Jahren immer wieder Kameraden gefunden, um den Versuch der Restaurierung zu starten. Dieses Projekt ist aber immer wieder an mangelnder Zeit, aber auch aus Kostengründen gestoppt worden.

Nun haben sich Michael Wiesauer, Stefan Treml und Simon Hödl im Herbst 2019 zusammengefunden, um das Projekt „Pumpenrestaurierung“ neu zu starten. Die drei haben in stundenlanger Kleinarbeit geschraubt, zerlegt, repariert, geputzt und schlussendlich im Frühjahr 2020 die Restaurierung komplett fertiggestellt. Anhand von original Bauplänen konnten einzelne Teile selbst hergestellt werden, da es vom Produzenten keinerlei Ersatzteile mehr gibt.

„Wenn man das Gerät nun in diesem Zustand im Schulungsraum auf dem Podest sieht, sind wir sehr stolz auf unsere Arbeit“ so der einhellige Tenor der drei Schrauber.

Ein besonderer Dank gilt der Fa. Bachinger aus Traunkirchen, die ein passendes Podest zur Verfügung gestellt hat und weiters der Fa. Sacotec aus Gmunden, welche die einzelnen Teile sandgestrahlt und pulverbeschichtet hat. Dieser Bericht hat es auch in die Kronen Zeitung geschafft.

Erster FMD-Lehrgang des Bezirks Gmunden im SIZ Altmünster

Mit dem Bezirksfeuerwehrtag 2019 wurde der Feuerwehrmedizinische Dienst (FMD) im Bezirk Gmunden auf neue Beine gestellt. Die Agenden des Bezirksfeuerwehrarztes (BFA) wurden mit Dr. Lothar Berkenhoff aus Bad Goisern in jüngere Hände übergeben. Ebenso wurde erstmals die Funktion des HAW-FMD im Bezirk besetzt. Diese Funktion bekleidet seither, der aus der FF-Altmünster stammende, berufliche Notfallsanitäter, Thomas Kofler.

Im Auftrag des Bezirksfeuerwehrkommandanten wurde im Laufe des Jahres 2019 eine Erhebung durchgeführt, welche und wie viele Kameraden/innen sich für diese „neue Sparte“ interessieren. Zur großen Freude aller Verantwortlichen meldete sich die stattliche Anzahl von 105 Interessentinnen und Interessenten an.

Für die 1. FMD-Grundausbildung im Bezirk Gmunden wurde in wochenlanger Vorbereitungsarbeit ein dichtes und attraktives Lehrgangsprogramm, entsprechend den Richtlinien des OÖ LFV, zusammengestellt. Der erste Lehrgang konnte somit am 11.01.2020 im SHZ Altmünster über die Bühne gehen.



Die schlaueste Gemeinde

Am 30.1.2020 fand in Vöcklabruck die Rate-Show „Die schlaueste Gemeinde“ statt, bei der die schlaueste Gemeinde im Salzkammergut gesucht wurde. Auch Altmünster war mit einer Abordnung vertreten, neben BGM Elisabeth Feichtinger, Vertretern aus der Wirtschaft, war unser Kommandant Christian Gruber als Vertreter der Gemeindefeuerwehren mit dabei.

WLF im Arbeitseinsatz

Am Samstag, 3.10. wurden die Gmundner Kameraden mit unserem neuen Kranfahrzeug, WLF, bei der Seeuferreinigung unterstützt. Was da zu Tage kam, wurde ans Ufer befördert und der richtigen Entsorgung zugeführt.



Spende von LIQUI MOLY

DANKE an die Firma LIQUI MOLY für die Unterstützung der Feuerwehren in der Corona Krise! Der Öl- und Additivspezialist LIQUI MOLY unterstützt Feuerwehren und Rettungsdienste in Coronazeiten und stellt dafür Öle, Additive und Pflegeprodukte im Wert von mehreren Millionen Euro zur Verfügung. Die FF Altmünster bedankt sich auch herzlichst für die großzügige Spende!

Massentests in Altmünster

Mehrere Tage in der KW 50 sind wir mit dem WLF unterwegs um COVID Teststationen in OÖ mit Ausrüstung zu versorgen.

Das neue Logistikkonzept des OÖ Landesfeuerwehrverbandes sieht vor, dass die Feuerwehren Ried im Innkreis, Enns und Altmünster mit den neuen Fahrzeugen (WLFK) im Katastrophenfall in den Dienst des Landesverbandes gestellt werden, um verschiedene Bezirke in OÖ logistisch zu unterstützen. So war die FF Altmünster in den Bezirken Steyr, Kirchdorf und Gmunden unterwegs, um die Teststationen mit dem notwendigen Material auszustatten.

Es wurde ab Mittwoch mit den Aufbauarbeiten des Teststandortes Altmünster in der Gastgewerbeschule begonnen. Gemeinsam mit dem Team des Wirtschaftshofes wurden die benötigten Materialien herangeschafft und in der Turnhalle der Schule aufgebaut. Des Weiteren wurde die Einsatzleitung für Feuerwehr und Rotes Kreuz vor Ort aufgebaut und die genauen Abläufe, sowie Dienstpläne mit den Einsatzorganisationen und Behörden festgelegt.

Im Sicherheitszentrum Altmünster wurde die Technische Einsatzleitung des Stabes, Bezirk Gmunden aufgebaut, die die Abläufe innerhalb der Wehren des Bezirkes steuerte.



150 Jahr Jubiläum

150 Jahre Feuerwehr Altmünster: Dazu gehören auch neue Mannschaftsfotos, die dankenswerter Weise von Manfred Keller, Photoshop Traunsee, zur Verfügung gestellt wurden.



Ein Festakt der besonderen Art—150 Jahre Feuerwehr Altmünster



Eigentlich sollten Mitte September die Feierlichkeiten rund um unser 150 Jahr Jubiläum stattfinden. Doch leider hat die aktuelle Situation dem Fest einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Trotzdem hat man es sich nicht nehmen lassen, unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsmaßnahmen, die Neuerungen vorzustellen. Im kleinen Rahmen konnten sich die Kommandanten der umliegenden Feuerwehren und Gäste der lokalen Politik ein Bild von den Investitionen machen.

BGM Elisabeth Feichtinger betont einmal mehr, wie wichtig es für eine Gemeinde ist, eine moderne und schlagkräftige Feuerwehr zu haben. Diesen Worten konnten sich unter anderem VBGM Franz Spiesberger, VBGM Joseph Leitner, Ehren-BR Christian Huemer und F-Kur Mag. Franz Benezeder nur anschließen.

Es war kein Festakt, so wie man es kennt, sondern eine Präsentation der erhöhten Schlagkraft, die in Altmünster Einzug gehalten hat. Mit Freude präsentierte Christian Gruber auch die Festschrift, die in Buchform die Geschichte von 150 Jahren Feuerwehr Altmünster darstellt:

„Trotz aller Widrigkeiten bin ich sehr stolz, was meine Kameraden mit diesem Werk vollbracht haben. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, die uns bei der Umsetzung der Festschrift unterstützten.“



Ein herzliches Dankeschön

gebührt der Arbeitsgruppe, die mit der Zusammenstellung der Festschrift in Buchform ein Meisterwerk geschaffen haben und sehr viel Freizeit investierten: Evelyn Halver, Thomas Gaigg, Klaus Mitterhofer und E-OBI Franz Oberleitner.

Ein besonderer Dank gilt aber auch allen „Inseraten-Jägern“, allen voran Franz Oberleitner, die dafür sorgten, daß die Festschrift durch Sponsoren auch finanziell realisiert werden konnte.

Zimmergewehrschießen

Am Freitagabend den 17.01, trafen wir uns zum alljährlichen Zimmergewehrschießen beim Schützenverein Neukirchen. Nach einer ausgiebigen Stärkung bei einem „Bratl in der Rein“ wurden die besten Schützen ermittelt.

3. Rang: Gruber Gisela

2. Rang: Buttinger Christoph

1. Rang: Hatzmann Maximilian

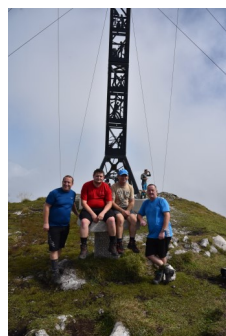
Ein besonderer Dank gilt dem Schützenverein Neukirchen für die hervorragende Bewirtung und Organisation.



Bevor alles dicht macht, noch der Feuerwehrschatag in Schladming



Sportlich war auch viel los, das gesamte Jahr wurden viele Gipfel in der Region gemeinsam bezwungen



Der Storch ist gelandet

Sandra und Markus sind Eltern geworden: Valentina hat am 1.9.2020 um 14:42 das Licht der Welt erblickt, 52 cm groß und 3900g schwer.

Herzlichen Glückwunsch!



Zusätzlicher Fahrgastraum im KRF



Ähnlichkeit mit gewissen Kameraden ist rein zufällig und nicht beabsichtigt!



**Weitere Infos und Bilder auf
www.feuerwehr-altmuenster.at**



Impressum: Herausgeber: Feuerwehr Altmünster, Don-Alfonso-Weg 16, 4813 Altmünster, 07612/87122; Gestaltung: Jonas Spiessberger, Wilfried Fischer; Text und Fotos, wenn nicht anders angegeben: FF Altmünster; BFK Gmunden, Photoshop Traunsee—Manfred Keller. Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung; © 2021—FF Altmünster, 03201@gm.oelfv.at



Termine

- Das Ausmaß und die nicht absehbare Dauer der von der Bundesregierung verordneten COVID-19-Einschränkungen erschwert die Planung vieler Veranstaltungen.
- Einige Veranstaltungen, wie z. B. der Finnentest oder die Grundausbildung in der Feuerwehr, der diesjährige Feuerwehrausflug, aber auch der AFK- und BFK-Tag werden noch festgelegt.
- Die Jahresvollversammlung 2021 wird voraussichtlich erst im 2. Halbjahr stattfinden.